

# NIKO Aktuell

Das Magazin der Nikolauspflege – Stiftung für blinde und sehbehinderte Menschen



Nikolauspflege

3/2022

## Den Menschen sehen.

### **Durchstarten.**

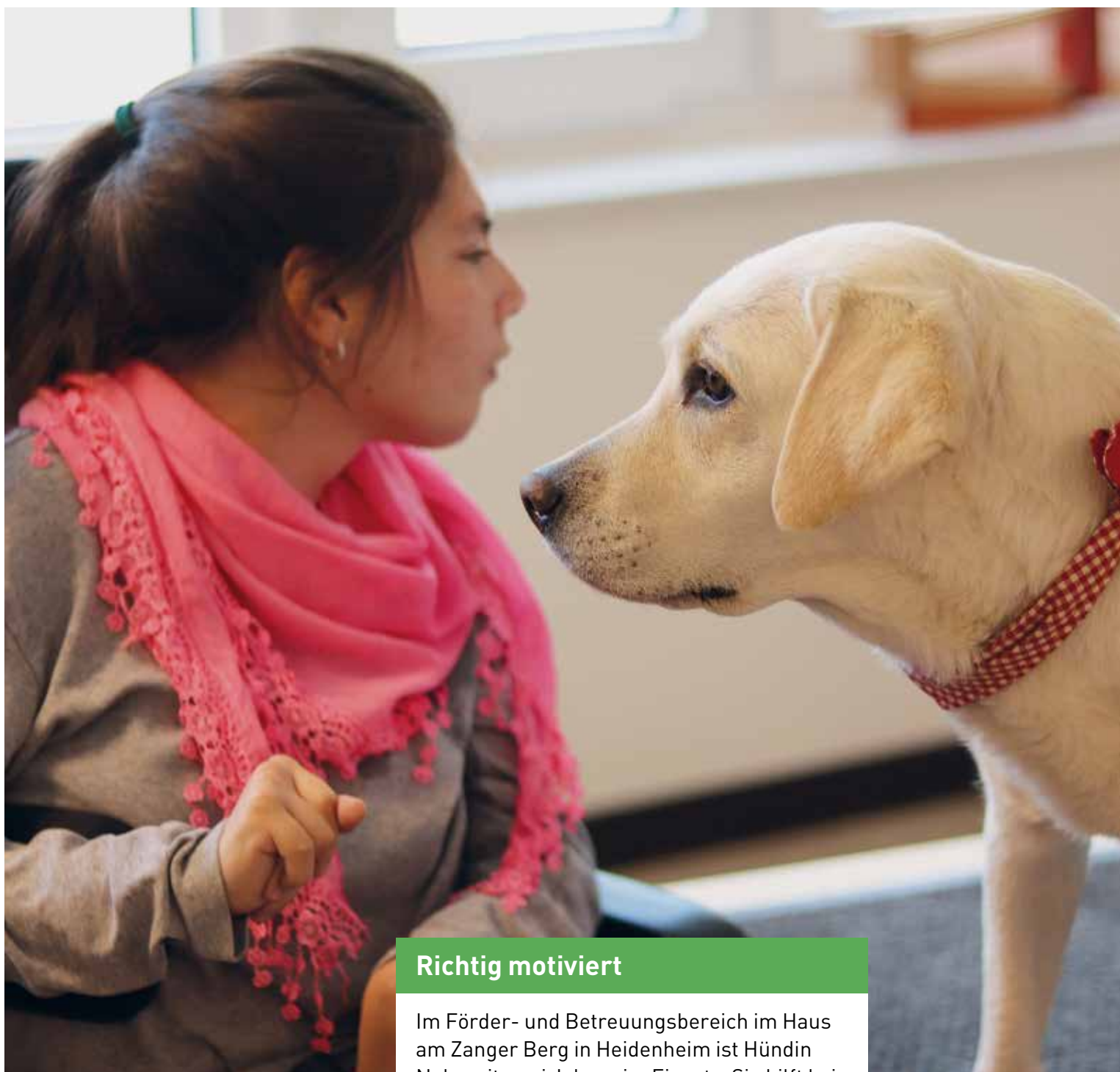
### **Weiter lernen.**

Mit dem Berufsbildungsbereich der Nikolauspflege in die eigene Zukunft starten.

### **NIKOakademie –**

Weiterbildungen für Mitarbeitende werden digital verwaltet.





### Richtig motiviert

Im Förder- und Betreuungsbereich im Haus am Zanger Berg in Heidenheim ist Hündin Nala seit zwei Jahren im Einsatz. Sie hilft bei der Aktivierung und Erreichung von Zielen.

## Liebe Leserinnen, liebe Leser,



in dieser Ausgabe von NIKOAktuell erfahren Sie mehr über die Möglichkeiten des lebenslangen Lernens, die wir in der Nikolauspflge anbieten – sei es beispielsweise mit Angeboten für Menschen mit Sehbeeinträchtigung im Berufsbildungsbereich, sei es für Mitarbeitende im Schichtdienst. Unser Ziel ist es, jeder und jedem lebenslanges Lernen zu ermöglichen.

Die Vermittlung von spezifischer Fachlichkeit an unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist Voraussetzung, um Menschen mit Sehbeeinträchtigung optimal unterstützen und fördern zu können. Darauf legen wir einen inhaltlichen Schwerpunkt in unserem internen, sehr breit aufgestellten Fortbildungsangebot mit vielfältigen Schulungsmöglichkeiten. Es ist uns wichtig, neben der Vermittlung spezifischer Inhalte in Form von Workshops – in Präsenz und virtuell – den Transfer in den Alltag durch variierende Organisationsformen wie zum Beispiel Training on the Job zu sichern.



**Anne Reichmann**  
Vorstandsvorsitzende der  
Stiftung Nikolauspflge

Unser Wissen teilen wir auf vielen Ebenen: multiprofessionell, einrichtungs- und länderübergreifend – immer unser Ziel im Blick, dass blinde und sehbehinderte Menschen ohne Barrieren lernen, leben und arbeiten können. Die Digitalisierung hilft uns, lebenslanges Lernen zu gestalten und Wissen zu teilen – wo und wie, lesen Sie auch auf den folgenden Seiten.

In diesem Jahr haben wieder viele Menschen dazu beigetragen, dass unsere Arbeit gelingen konnte und ich bedanke mich sehr für die große Unterstützung und die gute Zusammenarbeit.

Ich wünsche Ihnen allen frohe Weihnachten und ein glückliches neues Jahr,

Ihre

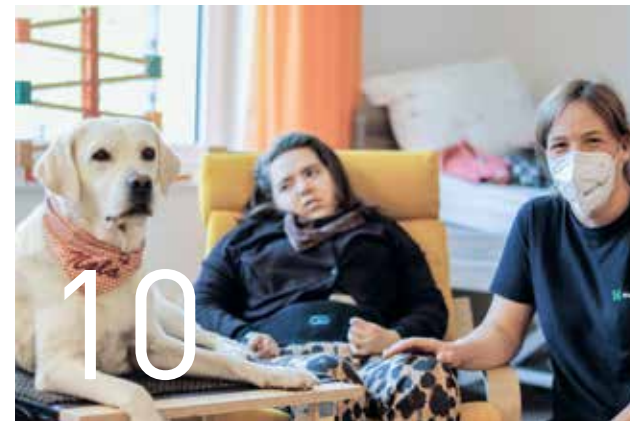
**Anne Reichmann**

## — SCHWERPunkt

- 06 Der ideale Start ins Berufsleben**  
Der Berufsbildungsbereich der Nikolauspflege
- 09 Flexibel Zeit zu lernen**  
„Lern-Nuggets“ als neues internes Schulungssystem
- 10 Auf den Hund gekommen**  
Einblicke in den Arbeitsalltag einer Therapiehündin
- 12 Wenn der Beruf zur Berufung wird**  
Ergotherapeut Dennis Glück über seinen vielfältigen Job und wie er als Ausbilder an der Nikolauspflege dafür begeistert
- 14 25 Jahre Limeshof in Welzheim**  
Bunte Aktionen und eine Band sorgten für gute Stimmung zum Jubiläum
- 16 Lernen, nein zu sagen**  
Ein Wendo-Kurs in Welzheim sorgt für mehr Selbstsicherheit für Frauen
- 18 Hand in Hand**  
Aufbau der Fachkompetenz Taubblindheit/Hörsehbehinderung
- 22 Gewusst, wie**  
Fortbildungen digital managen



Der Einstieg ins Berufsleben ist oft nicht leicht – Johanna\* zeigt, wie er gelingt.



Hündin Nala bringt neue Töne in die Förderung im Haus am Zanger Berg in Heidenheim.



Gebärden sind Bestandteil der Kommunikation im NIKOlino



Sonne, Wasser, Wind – beim Segeltörn die Elemente kennenlernen.



Blinde und sehbehinderte Jugendliche fotografieren ihren Alltag.



Perspektivwechsel: So erkunden blinde Kinder Bücher.

- 24 Auf Segeltörn am Bodensee**  
Der Lions Club Stuttgart Fernsehturm lud zum Segeln ein
- 26 Meine Arbeit an der Nikolauspflege – vom FSJ zum HEP**
- 26 Sommerschule 2022**
- 28 Der „Lupenkoffer“**
- 30 „With no one else’s eyes“**  
Fotoworkshop für blinde und sehbehinderte Jugendliche im Internat der Nikolauspflege in Stuttgart
- 32 Die Welt von blinden und sehbehinderten Menschen entdecken**  
Eine Kooperation der Nikolauspflege und der Stadtbibliothek in Heidenheim
- 34 Neues vom Schulneubau**
- 35 „Die Barrieren müssen weichen“**  
Ein Abend an der Nikolauspflege
- 36 — DANKESchön**  
Danke an alle, die uns unterstützen
- 38 — NACHRuf**
- 39 Impressum**



Hör mal rein!  
NIKOAktuell ist auch als Hörversion verfügbar:

[www.nikolauspflege.de/nikoaktuell](http://www.nikolauspflege.de/nikoaktuell)





Johanna\* lernt im Berufsbildungsbereich in Welzheim, wie sie ihre Stärken und Fähigkeiten richtig einsetzt.

— Die Nikolauspflge bietet Menschen mit Sehbehinderung oder Blindheit berufliche Orientierung: Mit dem Berufsbildungsbereich (BBB), einem Angebot der Werkstatt für Menschen mit Behinderung der Nikolauspflge. Verena Schlotterer, Bildungsbegleiterin am Standort Welzheim, hat Johanna\* gefragt, wie es ihr hier geht und welche Möglichkeiten das Angebot bietet. Die 25-Jährige ist seit einem Jahr Teilnehmerin des BBB in Welzheim. Zuvor hat sie eine Ausbildung zur Fachpraktikerin Hauswirtschaft gemacht.

**Verena Schlotterer:** Schön, dass Sie uns etwas über Ihre Zeit im Berufsbildungsbereich erzählen. Wieso haben Sie sich für den BBB entschieden?

**Johanna:** Ich habe mehrere Praktika im BBB in Welzheim gemacht. Es hat mir immer sehr gut gefallen und dann habe ich entschieden, dass ich hierher möchte. Ich habe auch ein Probewohnen gemacht. Mir hat gefallen, dass ich hier neben den

# Der ideale Start ins Berufsleben

Der Berufsbildungsbereich der Nikolauspflge

Produktionsarbeiten in der Werkstatt auch in der Hauswirtschaft tätig sein kann und die Wohnform erhalte, die ich benötige.

**NIKO Aktuell:** Was ist der Berufsbildungsbereich aus Ihrer Sicht?

**Johanna:** Der BBB ist eine Bildungsmaßnahme, in der man seine Fähigkeiten und Stärken kennenlernt. Außerdem entwickelt man sich persönlich weiter. Hier lernt man verschiedene Berufsfelder kennen. Sowohl praktisch bei Produktionsarbeiten als auch theoretisch bei den Bildungstagen.

**NIKO Aktuell:** Was sind Bildungstage und was lernt man dort?

**Johanna:** Die Bildungstage sind einmal die Woche und man lernt verschiedene Themen und Berufsfelder kennen. In den vergangenen Wochen hatten wir beispielsweise das Modul Hauswirtschaft und haben uns mit Themen wie Reinigung, Hygiene, Mülltrennung und Nachhaltigkeit beschäftigt. Oder wir thematisieren die Holz-, Metall- und Kunststoffverarbeitung, setzen uns mit Bürotätigkeiten oder der eigenen Persönlichkeitsentwicklung wie Kommunikation, Teamarbeit oder Arbeitshaltung auseinander. Manche Bildungstage finden außerhalb des BBB statt und sind praktischer ausgelegt. Wir haben zum Beispiel letztes einen Ausflug in den Schorndorfer Klangparcours gemacht. Ein anderes Mal waren wir auf dem Poetenpfad in Welzheim unterwegs. Mir machen die Bildungstage Spaß, sie sind immer interessant und ich lerne viel.

**NIKO Aktuell:** Wie sieht Ihr Alltag im BBB aus, wenn keine Bildungstage sind?

**Johanna:** Ich mache verschiedene Werkstatttätigkeiten wie Verpacken, Lager- und Montagearbeiten oder Bürotätigkeiten wie das Arbeiten am PC. Wir werden auch verschiedenen Diensten zugeteilt, wie zum Beispiel dem Post- oder Telefondienst. Ich mache aktuell zwei: den Blumendienst

## Der Berufsbildungsbereich

Der Berufsbildungsbereich ist eine berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme zur Teilhabe am Arbeitsleben und unterstützt Menschen mit Behinderung bei der beruflichen Orientierung und Bildung. Der BBB wird von der Stiftung Nikolauspflge an den Standorten Welzheim und Stuttgart speziell für sehbehinderte und blinde Menschen angeboten und ist inhaltlich wie räumlich an die Werkstatt für behinderte Menschen gebunden. Träger dieser Maßnahme ist in der Regel die Agentur für Arbeit oder die Deutsche Rentenversicherung. Der BBB umfasst zwei Jahre und startet zuvor mit einem dreimonatigen Eingangsverfahren. Zusätzlich werden an den jeweiligen Standorten verschiedene Möglichkeiten des Wohnens angeboten.

Im Rahmen des Eingangsverfahrens vereinbaren die Teilnehmenden unter Berücksichtigung ihrer individuellen Interessen und Fähigkeiten mit Unterstützung der Bildungsbegleiterinnen und -begleiter Ziele. Zudem werden von Beginn an die jeweiligen Bedarfe in Bezug auf die Sehbehinderung oder Blindheit berücksichtigt und entsprechende Hilfsmittel zur Verfügung gestellt. Ist er die geeignete Maßnahme für die Teilnehmenden, startet der zweijährige Berufsbildungsbereich mit vielfältigen Angeboten und Möglichkeiten.

Die Teilnehmenden stärken während dieser Zeit ihre Persönlichkeit und erweitern ihre Fähigkeiten und Kenntnisse, um so im Anschluss entweder auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt zu arbeiten, einen ausgelagerten Arbeitsplatz zu erhalten oder in den Arbeitsbereich einer Werkstatt für Menschen mit Behinderung zu wechseln.



Weitere Informationen zum BBB an der Nikolauspflge finden Sie hier:

[www.nikolauspflge.de/werkstatt-fuer-behinderte-menschen/berufsbildungsbereich](https://www.nikolauspflge.de/werkstatt-fuer-behinderte-menschen/berufsbildungsbereich)

Weiter lernen

Auch Sophie Eiben, die junge Frau auf dem Titel dieser NIKOaktuell-Ausgabe, ist Teilnehmende des BBB. Die 21-Jährige besucht die Maßnahme seit 2021 und wohnt am Limeshof in Welzheim. Zuvor war sie Schülerin der Tilly-Lahnstein-Schule der Nikolauspflege. Am meisten Spaß machen Sophie, wie auch Johanna, die Bildungstage im BBB. Aber auch die Zusammenarbeit mit netten Menschen bereitet ihr Freude.



Hier kann ich Neues für die Berufspraxis lernen und mich durch Ausprobieren auch persönlich weiterentwickeln.

**Sophie Eiben**, Teilnehmerin im Berufsbildungsbereich am Limeshof in Welzheim

und den Aktenvernichtungsdienst. Außerdem bin ich täglich in der Hauswirtschaft tätig. Ich spüle ab, decke die Tische fürs Mittagessen ein und verrichte Reinigungsarbeiten.

**NIKOaktuell:** Was gefällt Ihnen am BBB besonders?

**Johanna:** Mir gefällt, dass man verschiedene Tätigkeiten ausprobieren und erlernen kann. Der BBB ist für mich der Raum, in dem ich in meinem eigenen Arbeitstempo Tätigkeiten verrichten kann. Hierbei unterstützen uns die Bildungsbegleiterinnen und Bildungsbegleiter sehr. Und ich erhalte für mich passende Hilfsmittel. Zum Beispiel erleichtern mir eine Tischlampe am Arbeitsplatz und eine rutschfeste Unterlage die Arbeit. Außerdem lerne ich, wie ich besser mit Stress umgehen kann.

**NIKOaktuell:** Welche Chancen und Möglichkeiten bietet der BBB?

**Johanna:** Die persönliche Weiterentwicklung. Ich kann entdecken, was ich gut kann, meine Fähigkeiten und Stärken ausleben und gleichzeitig Neues lernen. Ich habe im BBB auch andere Leute kennengelernt und fühle mich als Teil des Teams.

**NIKOaktuell:** Wie geht es für Sie nach dem BBB weiter?

**Johanna:** Gerne möchte ich in der Werkstatt in einer Arbeitsgruppe einen Arbeitsplatz finden und auch weiterhin in der Hauswirtschaft tätig sein.

**NIKOaktuell:** Danke, Johanna! Das klingt wirklich spannend.

**Verena Schlotterer**, Bildungsbegleiterin am Limeshof in Welzheim, und **Sophia Vischer**, Bildungsbegleiterin am Standort Untertürkheim

\*Name von der Redaktion geändert.

# Flexibel Zeit zu lernen

„Lern-Nuggets“ als neues internes Schulungssystem

**Regelmäßige fachliche Fortbildung – unabdingbar für Mitarbeitende. Doch Ganztags Schulungen sind zeitintensiv und im Berufsalltag oft schwer vereinbar mit den täglichen Aufgaben. Damit die fachliche Weiterbildung trotzdem gelingen kann, geht die Nikolauspflege GmbH neue Wege.**

Sich immer ändernde Rahmenbedingungen fordern ein schnelles Handeln und eine schnelle Wissensvermittlung an die Mitarbeitenden. Im Alltag innerhalb der Wohngruppe oder des Förder- und Betreuungsbereichs ist es aber nicht immer möglich, für die Mitarbeitenden Ganztags Schulungen zu planen. Wie schafft man also den Spagat zwischen der Betreuung der Bewohnerinnen und Bewohner und dem Vermitteln von Fachlichkeit und aktuellem Wissen, um stets eine qualitativ gute Arbeit leisten zu können? An der Nikolauspflege GmbH entstand die Idee, den zeitlichen Aufwand für Fortbildungen flexibler zu gestalten und an die Möglichkeiten des Alltags anzupassen. Das Thema Micro-Learning bot hierfür gute Lösungsansätze: In kleinen Lerneinheiten soll in kurzer Zeit kompaktes Wissen vermittelt werden – mit Hilfe sogenannter Lern-Nuggets. Die Lern-Nuggets finden an der Nikolauspflege GmbH für maximal zwei Stunden

in Präsenz statt. So gibt es Einarbeitungs- und Vertiefungsmodule zum digitalen Dokumentationssystem. Es geht um Themen der Pflege oder um die Vermittlung spezifischer Kompetenzen, wie zum Beispiel der Unterstützten Kommunikation. Die Lern-Nuggets beinhalten neben einem theoretischen immer auch einen praktischen Teil, wie Selbsterfahrung oder Übungen am PC. Die Schulungseinheiten finden in einem rotierenden wiederkehrenden System statt. So ist die Planbarkeit im Alltag gesichert und jede und jeder kann die Themen auch wiederholen, ganz wie es benötigt wird. Neue Themen werden stetig weiterentwickelt und angeboten. Die Mitarbeitenden können Wünsche und Themen für Lern-Nuggets vorschlagen oder selbst Lerneinheiten anbieten. Um eine weitere Entlastung im Berufsalltag zu bieten, ist in naher Zukunft die Digitalisierung einiger Lerneinheiten angestrebt. So können Mitarbeitende auch ortsunabhängig Wissen erlangen.

**Daniela Osterndorf**, Nikolauspflege GmbH



Das war schön, weil es nicht den ganzen Tag ging. Nach meinem Frühdienst hätte ich keine sechs Stunden Weiterbildung sinnvoll absolvieren können.

**Mitarbeiterin**, Franz-Mersi-Haus, Mannheim



# Auf den Hund gekommen

Einblicke in den Arbeitsalltag einer Therapiehündin



— Das Haus am Zanger Berg der Nikolauspfl ege in Heidenheim hält Angebote zum Leben und Wohnen für blinde, sehbehinderte und mehrfachbeeinträchtigte Menschen bereit und ist jetzt auf den Hund gekommen: Denn Nala unterstützt mich als Therapiehündin in der täglichen Arbeit. Aber wie genau sieht Nalas Einsatz auf vier Pfoten aus?

Ich arbeite als Heilerziehungspflegerin im Förder- und Betreuungsbereich im Haus am Zanger Berg und setze dazu seit über zwei Jahren meine Therapiehündin Nala ein, die mich täglich zur Arbeit begleitet. Nala hat eine spezielle Ausbildung genossen und zeichnet sich als besonders ruhig, friedfertig und geduldig aus. Ihre freundliche und offene Art – auch gegenüber fremden Menschen – wird ebenfalls sehr geschätzt.

Nala wird meist im Rahmen der Einzelförderung eingesetzt. Dabei geht es immer darum, auf ein Ziel eines zuvor erstellten Förderplanes hinzuwirken.

Bei den jeweiligen Einheiten werden ganz unterschiedliche Methoden eingesetzt. Wenn eine Klientin sie mit Karottenstücken füttert, fördert dies nicht nur Koordination und Motorik, sondern es verlangt auch Aufmerksamkeit und Konzentration.

Außerdem wirkt Nala motivierend für die Klientinnen und Klienten, indem sie sie immer wieder sanft anstupst und so nach weiteren Leckerbissen verlangt. Dies macht nicht nur Freude, sondern fördert unter anderem auch die Empathie für ein anderes Lebewesen.

Durch die meist hohe Motivation der Klientinnen und Klienten, mit Nala zusammenzuarbeiten, lassen sich vielfältige Situationen gestalten, die die stärkende Erfahrung der Selbstwirksamkeit ermöglichen. Dabei ist immer wieder zu beobachten, dass auch Personen, die große Mühe haben, sich selbstständig kontrolliert zu bewegen, den Kontakt zum Hund suchen.



Hündin Nala ist in der Einzelförderung beliebt. Hier regt sie jüngere und ältere Klientinnen und Klienten zu einem achtsamen Verhalten an.

Auch Menschen mit mehreren Beeinträchtigungen, die ihre Gefühle für uns oft schwer wahrnehmbar äußern können, beginnen deutlich zu lachen, freuen sich und zeigen Emotionen. Diese und viele weitere positive Eigenschaften können durch den Kontakt mit (Therapie-)Hunden entstehen.

Und Nala freut sich, neben den speziellen Fördersituationen, über die vielen Streicheleinheiten von Klientinnen, Klienten und Mitarbeitenden.

—  
Anke Simon, Haus am Zanger Berg

— Viele Menschen kennen Ergotherapie lediglich als Beschäftigungstherapie. Dass Ergotherapie viel mehr ist, ist häufig nicht bekannt. Dennis Glück setzt sich dafür ein, dass sich das ändert und die multidisziplinäre Zusammenarbeit gestärkt wird.

„Ich bin von Beruf Ergotherapeut. Seit 2020 arbeite ich im Franz-Mersi-Haus der Nikolauspflge in Mannheim als Teamleitung im Förder- und Betreuungsbereich. Mir ist es wichtig, in einem Bereich zu arbeiten, in dem mein Beruf gebraucht wird. Denn ganz konkret sind Ergotherapeutinnen und -therapeuten im Bereich der Heil- und Sonderpädagogik manchmal weniger im Fokus. Dabei unterstützt der Einsatz von Ergotherapie Menschen mit Beeinträchtigungen immens: Er ermöglicht ihnen mehr Teilhabe. Beispielsweise durch die Unterstützung eigenständiger Mobilität oder bei der Anpassung des Wohnraumes sowie der Hilfsmittel an die individuellen Bedarfe. Damit Ergotherapie in diesem Kontext mehr Raum findet, bilde ich seit 2021 Auszubildende der Ergotherapie an der Nikolauspflge GmbH in Mannheim aus und begleite sie. Wir stehen in Kooperation mit drei Schulen für Ergotherapie (IB Medizinische Akademie Mannheim, F+U Fachschule Darmstadt und SRH Schule für Ergotherapie in Heidelberg). Die Ausbildung dauert drei Jahre und hat sowohl einen theoretischen als auch einen praktischen Teil. Im praktischen Teil durchlaufen die Auszubildenden mehrere Praktika, darunter eins in der Arbeitstherapie. Dies ist seit Frühjahr 2021 auch im Franz-Mersi-Haus in Mannheim möglich. Im Abstand von drei Monaten kommen die Praktikantinnen und Praktikanten zu uns ins Franz-Mersi-Haus. Sie bringen sowohl ihr praktisches als auch ihr theoretisches Wissen mit. Die Auszubildenden begleiten die Klientinnen und Klienten im Alltag. Dabei fertigen sie beispielsweise Hilfsmittel an, führen



## Wenn der Beruf zur Berufung wird

Ergotherapeut Dennis Glück über seinen vielfältigen Job und wie er als Ausbilder an der Nikolauspflge dafür begeistert

Gang- oder Motoriktrainings durch, geben den Klientinnen und Klienten Hilfestellungen bei der Körperpflege, beim Essen oder leiten kreative Angebote an. Die Förderung passiert immer klientenzentriert und berücksichtigt die individuellen Auswirkungen ihrer Sehbeeinträchtigung. Die Klientinnen und Klienten erhalten so eine sehr intensive Einzelbetreuung, die individuell auf sie abgestimmt ist.

### Neue Formen der Förderung kennenlernen

Neben der Unterstützung und Förderung von Klientinnen und Klienten erstellen die Auszubildenden ausführliche ergotherapeutische Berichte. Die Erkenntnisse fließen auch in die Förder- und Maßnahmenpläne ein. Der Nutzen liegt aber nicht nur bei den Klientinnen und Klienten, sondern auch bei den Auszubildenden selbst. „Das Praktikum hat mir geholfen, meine Grenzen zu erweitern und meine Therapien auf jede Klientin und jeden Klienten anpassen zu können. Ich bin geduldiger geworden und man lernt kleine Erfolge mehr zu schätzen“, beschreibt eine Auszubildende ihr Praktikum bei uns. Wenn sie ihre Examenprüfung erfolgreich absolviert hat, fängt sie als Fachkraft an der Nikolauspflge an. Eine absolute Win-win-Situation für alle Beteiligten. So kann die Nikolauspflge gleichzeitig dem allgemeinen Fachkräftemangel entgegenwirken.

Die Auszubildenden der Ergotherapie können bei der Nikolauspflge GmbH in den Bereich der Blinden- und Sehbehindertpädagogik eintauchen. Auch die Schulleitungen geben uns positive Rückmeldungen und beschreiben unseren Bereich als spannend und facettenreich.

Dennis Glück, Franz-Mersi-Haus



Durch das Praktikum sind wir sicherer geworden im Umgang mit Menschen und gehen leichter auf sie zu. Wir sind selbstsicherer geworden und haben eine therapeutische Haltung gelernt.

Zwei Praktikantinnen über ihren ersten Einsatz an der Nikolauspflge

Bring Momente zum Leuchten.

Die Nikolauspflge bietet viele interessante Stellen. Schauen Sie doch mal auf unserer Webseite vorbei:



karriere.nikolauspflge.de





Für ein stimmungsvolles Fest war alles angerichtet: Der Limeshof hatte sich herausgeputzt, der Förder- und Betreuungsbereich sowie die Werkstatt luden zu tollen Mitmach-Angeboten ein.

Im strahlenden Sonnenschein und mit großer Freude verkauften (von rechts) der Bürgermeister der Stadt Welzheim, Thomas Bernlöhr, die Dezernentin für Soziales, Jugend und Bildung aus dem Rems-Muss-Kreis, Stefanie Böhm, sowie die Vorstandsvorsitzende der Nikolauspflge, Anne Reichmann, Besen und Bürsten von NIKOManufakt. In ihren Grußworten würdigten sie den Limeshof als festen Bestandteil Welzheims, was auf mehrfachen Applaus des Publikums stieß.



# 25 Jahre Limeshof in Welzheim

Am 17. Juli 2022 war es endlich soweit: Unter dem Motto „Mit Stock, Charme und guter Laune“ feierte der Limeshof in Welzheim sein 25-jähriges Bestehen

Abwechselnd sorgten die beiden Bands, die „Sixteens“ und die „Black Points“, für gute Stimmung unter den Besucherinnen und Besuchern und natürlich war auch für das leibliche Wohl bestens gesorgt. Die sommerlichen Temperaturen luden im Laufe des Nachmittags natürlich auch dazu ein, sich an der Cocktail-Bar mit Erfrischungen zu versorgen.



Als heimlichen Höhepunkt betrachteten viele aber das Angebot, sich gratis die Haare schneiden zu lassen. Möglich machte dies Friseurmeisterin Özge Sahin, die mit ihrem Team angereist war und ihre Leistungen ehrenamtlich zur Verfügung stellte.

Und überhaupt: das Engagement! Überall waren helfende Hände zu sehen, die Spülküche lief auf Hochtouren, Informations- und Selbsterfahrungsstationen wurden betreut und so sorgten alle gemeinsam dafür, dass der Tag zu einem Feier-Tag wurde. Am Abend sprachen glückliche, aber auch erschöpfte Gesichter dafür, dass der Tag ein voller Erfolg war.



Das Riesentrampolin sorgte für Luftsprünge.



# Lernen, nein zu sagen

Ein Wendo-Kurs in Welzheim sorgt für mehr Selbstsicherheit für Frauen

— Ein „Nein“ kommt vielen Menschen schwerer über die Lippen als ein „Ja“. Insbesondere Frauen fehlt es oft an Selbstvertrauen, sich gegen etwas auszusprechen. Um dem entgegenzuwirken, organisierte Tatjana Schultz, Arbeitserzieherin in Welzheim, einen Wendo-Kurs.

Mit großer Spannung trafen sich fünf junge Frauen aus der Werkstatt für Menschen mit Behinderung im Juli 2022 für einen zweitägigen Workshop der besonderen Art: Einen Wendo-Kurs. Was hierbei auf sie zukommen sollte, wussten sie zunächst auch nicht so genau.

Tatjana Schultz, Arbeitserzieherin in Welzheim, hatte den Kurs organisiert und als Lehrerin Andrea Durner, Wendo-Kurs-trainerin, Sozial- und Sexualpädagogin, eingeladen. Das Coaching begann damit, dass sich alle kennenlernten, und mit einer Begriffsklärung: Was bedeutet Wendo? „Wen“ steht als Abkürzung für das englische Wort „women“ (Frauen) und „do“ für den japanischen Begriff „Weg“. Wendo entstand in Kanada und kam 1979 nach Deutschland.

Es ist nicht als Kampfsport, sondern als direkt anwendbare Selbstverteidigung für Frauen egal welchen Alters zu verstehen, soll Selbstvertrauen im privaten und beruflichen Alltag fördern. Die Teilnehmerinnen des Kurses trafen mit unterschiedlichen Prägungen und Vorstellungen aufeinander. Vielen fiel es schwer einzuschätzen, wann sie nein sagen können oder sogar sollten. Andrea Durner klärte auf, wie man sich wehren kann, wenn man etwas nicht möchte. Und wie man damit umgeht, wenn daraus eine laute Konfliktsituation resultiert. Mit großem Interesse lernten die Teilnehmerinnen, wie sie ihre Körperhaltung einsetzen können, um selbstsicherer zu wirken. In Rollenspielen erfuhren die jungen Frauen, wie sie sich am Arbeitsplatz oder im privaten Umfeld davor schützen können, angegriffen, belästigt oder gemobbt zu werden. Mit nachhaltiger Wirkung: Noch Wochen danach zeigten sich die Teilnehmerinnen immer noch begeistert von ihrem Kurs.

Tatjana Schultz, Werkstatt für Menschen mit Behinderung, Welzheim

Grenzen setzen: Im Wendo-Kurs lernten die Frauen sich zu verteidigen.



## Einfach SynPhon!

### Der EinkaufsFuchs

Blinde Menschen kennen das Problem: Was befindet sich in Packungen, vor allem, wenn diese gleichförmig sind? Hier hilft der EinkaufsFuchs. Er liest mit klarer Stimme die Informationen von den Strichcodes ab, die sich auf praktisch allen Handelsgütern befinden. Seine interne Datenbank umfasst viele Millionen Produkte und ist durch regelmäßige Updates stets aktuell. Der EinkaufsFuchs schafft mühelos Übersicht, denn was man verwechslungsfrei erkennen möchte, kann mühelos selbst mit Strichcodes gekennzeichnet werden.

### Die Fledermaus Orientierungshilfe

Sie erweitert den Aktionsradius des Langstockes und schützt Kopf und Oberkörper. Die Fledermaus erlaubt es, sich selbstbewusster zu bewegen und zu orientieren, ohne zu tasten. Hier werden die Vorzüge von Infrarot und Ultraschall in einem handlichen und intuitiv zu nutzenden Gerät vereint. Deshalb kann die Fledermaus Glastüren erkennen, entfernte Gegenstände verorten und zugleich Öffnungen, wie Türen, Durchgänge oder Lücken ermitteln. Sie reagiert zudem auf weiche Objekte wie Polstermöbel, Felle oder flauschige Stoffe. All dies geschieht vollautomatisch, ohne dass Einstellungen vorgenommen werden müssen.

Unsere Geräte sind als Blinden-Hilfsmittel von den Krankenkassen anerkannt und auf Rezept vom Augenarzt erhältlich.

Piep ...  
Hallo



www.synphon.de

SynPhon

Elektronische Hilfen für  
Sehgeschädigte GmbH  
Im Steinig 6  
76703 Kraichtal



Die SynPhon GmbH entwickelt einfach zu bedienende elektronische Hilfsmittel, die blinden und sehgeschädigten Menschen das Leben erleichtern.

Der EinkaufsFuchs  
Produkterkenner  
Sagt was Sache ist.

Die Fledermaus  
Orientierungshilfe  
Zeigt wo es lang geht.

Haben Sie Fragen?  
Rufen Sie an, wir freuen uns,  
von Ihnen zu hören!  
Telefon 07250 929 555

GEZIELTE STEUERUNG DER SIGNALE

PER APP SICHER UNTERWEGS

IMMER SICHER UNTERWEGS

OHNE ANWOHNERKONFLIKTE

KOSTENFREIE SMARTPHONE-APP

LOCid  
KOMPATIBEL

RTB

www.rtb-bl.de | Tel. +49 5252 9706-0





# Hand in Hand

Ein Projekt zum Aufbau der Fachkompetenz  
Taubblindheit/Hörsehbehinderung im Geschäftsbereich  
Frühkindliche und Schulische Bildung

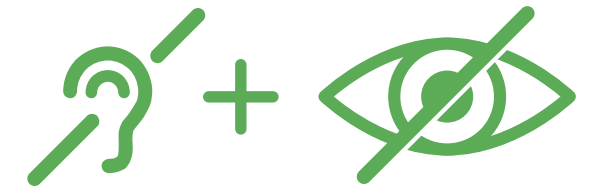


Um die Angebote für Menschen mit Taubblindheit oder Hörsehbehinderung auszubauen und die Kompetenzen der Mitarbeitenden auf dem Gebiet zu erhöhen, hat die Nikolauspflge vier Modellprojekte initiiert. Zusammen mit starken Kooperationspartnerinnen und Kooperationspartnern werden unterschiedliche Lebensbereiche betrachtet, um im Anschluss daran passgenaue Bildungs-, Betreuungs- und Wohnangebote machen zu können. In dieser Ausgabe von NIKO-Aktuell stellen wir das Projekt „Hand in Hand“ vor. Es legt den Fokus auf den frühkindlichen und schulischen Bereich der Nikolauspflge.

Taubblindheit oder Hörsehbehinderung ist nicht immer leicht zu erkennen. Um die Dunkelziffer nicht identifizierter Menschen mit dieser Behinderung zu verringern und ihnen eine bessere Unterstützung zukommen lassen zu können, hat die Pädagogische Hochschule Heidelberg in Kooperation mit der Stiftung St. Franziskus Heiligenbronn und der Nikolauspflge ein Instrument entwickelt, das das Erkennen der doppelten Sinnesbeeinträchtigung ermöglicht: IKI-TAU. „Das Tool wurde bei uns an der Nikolauspflge in der Praxis erprobt“, sagt Sabine Stoll, Projektverantwortliche von „Hand in Hand“ und Leiterin des frühkindlich-vorschulischen Bereichs der Nikolauspflge. „Wir haben festgestellt, dass wir einige Kinder hatten, die neben einer Sehbehinderung auch eine Hörbeeinträchtigung haben.“ Und damit wuchs auch der Bedarf, die Mitarbeitenden zu sensibilisieren und zu schulen.

#### Ein wichtiges Ziel: Wissensaufbau

Hier nahm das Projekt „Hand in Hand“ seinen Ausgang. Erstes Ziel des Projekts ist es, Kinder und Jugendliche mit Taubblindheit oder Hörsehbehinderung zu identifizieren. Denn bisher besteht insbesondere in der Personengruppe der



Da Kommunikation zwischen Menschen stattfindet, müssen Störungen der Kommunikation immer auf beide Kommunikationspartner zurückgeführt und nicht allein der Person mit Hörsehbehinderung/Taubblindheit zugeschrieben werden.

Ines Weber, Projekt Hand in Hand





Die Erzieherin zeigt einem Kind die Gebärde „Schmetterling“.



Wir möchten eine Brücke bauen zwischen der hörend-sehenden Welt sowie der körperlich-taktilen Welt von Menschen mit Taubblindheit/Hörsehbehinderung.

Lea Maurer, Projekt „Hand in Hand“

komplexen Behinderung eine hohe Dunkelziffer an Menschen mit Taubblindheit oder Hörsehbehinderung. Doch dabei soll es nicht bleiben. „Die zielgerichtete Förderung und Beratung von Kindern und Jugendlichen mit Taubblindheit oder Hörsehbehinderung führt zu einer Steigerung der Lebensqualität“, sagt Projektmitarbeiterin Lea Maurer. Und so wird nach der Diagnostik den Kindern ein passgenaues Bildungsangebot gemacht.

Um die Bildungsangebote aufbauen zu können, benötigen die Mitarbeitenden Fachwissen im Bereich der Taubblindheit und Hörsehbehinderung. Und dafür brauchen sie Schulungen. Die Konzeption und die Durchführung der Schulungen sind ein wichtiger Bestandteil des Projekts „Hand in Hand“. Um das Schulungsangebot passgenau zu gestalten, wurden die Bedarfe der Mitarbeitenden analysiert und die Themen daraufhin zusammengestellt. In verschiedenen Themenblöcken wird den Mitarbeitenden an der Nikolauspflge spezifisches Fachwissen vermittelt. Die geschulten Teilnehmerinnen und Teilnehmer dienen dann innerhalb der Nikolauspflge als Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner für alle Fragen rund um Taubblindheit und Hörsehbehinderung. Als ausgebildete Multiplikatorinnen und Multiplikatoren sind sie es, die konkrete Beratungsfragen klären können.

#### Gebärden in der Kita

„In einem Jahr ist schon sehr viel passiert“, sagt Sabine Stoll. „Alle Kolleginnen sind aufmerksamer geworden. Sie wissen mehr über die Funktionsweise der Hilfsmittel für hörsehbehinderte Kinder, können beispielsweise die Hörgeräte überprüfen. Aber auch in der Kommunikation haben wir viel gelernt.“ So verständigte man sich innerhalb der Nikolauspflge, die deutsche Gebärdensprache (DGS) einzuführen. Diese können die Mitarbeitenden in Schulungen erlernen.

Durch die Kestner-Gebärden-App, die dank Unterstützung der Doris Leibinger-Stiftung angeschafft werden konnte und die mit vielen Videos und Fotos die Gebärden darstellt und erklärt, ist das Lernen und Verwenden der Gebärden für die Mitarbeitenden auch im Alltag möglich.

Im Kindergarten NIKOlino wird jetzt viel gebärdet, zum Beispiel ganz spielerisch beim Singen im Morgenkreis – und alle Kinder lernen mit. Die Mitarbeitenden gehen je nach Bedarf der Kinder auch zu taktilen Gebärden über, so dass die Kinder die Kommunikation erfühlen können. Auch Symbole, die angeschaut, erfühlt oder ertastet werden können, sind fester Bestandteil im Alltag. „Gemeinsame Kommunikation ist der Ausgangspunkt für mehr Teilhabe und immer ein In-Verhandlung-Treten. Dass dies gelingt, ist im Kontext einer Taubblindheit oder Hörsehbehinderung die größte Herausforderung und unser erstes Ziel“, sagt Ines Weber, Projektmitarbeiterin.

#### Austausch und Vernetzung

In Kommunikation gehen die Projektmitarbeiterinnen nicht nur mit den Kindern und Jugendlichen. Auch innerhalb der Nikolauspflge finden regelmäßig Netzwerktreffen statt. Der Aufbau von Kontakten und der Austausch mit Expertinnen und Experten zum Thema Taubblindheit und Hörsehbehinderung ist ebenso ein wichtiges Ziel des Projekts wie die Öffentlichkeitsarbeit – für die bestmögliche Teilhabe hörsehbehinderter und taubblinder Menschen an Schule, Beruf und Gesellschaft.

Christina Schaffrath, Redaktion NIKOaktuell

## „Hand in Hand“

Zur Kommunikation mit taubblinden oder hörsehbehinderten Kindern wird viel taktil gearbeitet – Gebärden werden mit den Händen erfühlt, von Hand zu Hand treten Kinder und Mitarbeitende miteinander in Kontakt. Aber auch die Vernetzung mit Expertinnen und Experten für Taubblindheit und Hörsehbehinderung, mit Verbänden und Einrichtungen, Ärztinnen und Ärzten, mit Hochschulen und Kooperationspartnerinnen und Kooperationspartnern ist ein wichtiger Teil des Projekts. Das Wissen soll ausgetauscht und erweitert werden – Hand in Hand.

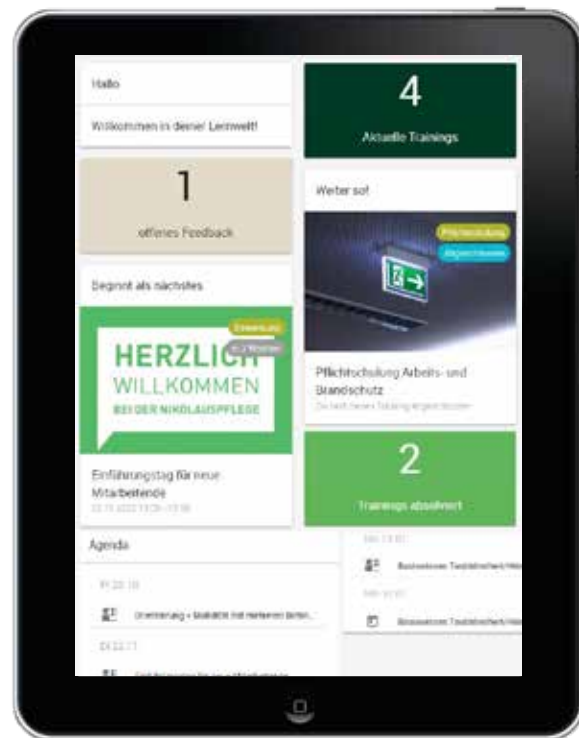


Digital und analog werden die Gebärden im Alltag vermittelt.



# Gewusst, wie

Mit der digitalen Plattform NIKO Akademie organisiert die Nikolauspflge seit Anfang 2022 ihre Fort- und Weiterbildungsangebote



Mit der neuen Lernplattform NIKO Akademie werden Lernfortschritte von Mitarbeitenden der Nikolauspflge übersichtlich und in digitaler Form dokumentiert.

— Mithilfe der NIKO Akademie als zentralem Verwaltungsinstrument ist die Nikolauspflge in der Lage, alle Schritte in der Qualifizierung ihrer 1.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Blick zu behalten und für alle Beteiligten übersichtlich zu gestalten.

Bei der Nikolauspflge erhalten alle Mitarbeitenden unter anderem Basisschulungen für die Vermittlung spezifischen Wissens zum Thema Blindheit und Sehbehinderung. Aber die Nikolauspflge fördert auch lebenslanges Lernen im Arbeitsalltag und in Form von regelmäßiger fachlicher und persönlicher Fort- und Weiterbildung. Denn mit dem gesellschaftlichen Wandel wächst der Bedarf, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter fortlaufend durch eine gute Qualifizierung fit für immer komplexer werdende Themenstellungen zu machen. Mit der NIKO Akademie kann die Nikolauspflge seit diesem Jahr ihr breites Weiterbildungsportfolio digital anbieten und verwalten. Jasmin Kälber, Referentin für Personalentwicklung, führte in kurzer Zeit

mit Unterstützung eines bereichsübergreifenden Projektteams die neue Software für die NIKO Akademie ein. Dabei setzte das Team gezielt auf agile Methoden und kurze Abstimmungswege, wodurch es gelang, den Prozess zügig und prozessorientiert durchzuführen.

## Wie funktioniert das digitale Weiterbildungsmanagement?

Die NIKO Akademie bedeutet für alle Beteiligten in der Nikolauspflge, die Weiterbildungen organisieren, an diesen teilnehmen möchten oder diese als Vorgesetzte erst einmal genehmigen müssen, eine Vereinfachung vieler Arbeitsschritte. Vor Einführung der NIKO Akademie wurden Informationen und Anträge für Weiterbildungen meist in Papierform von Schreibtisch zu Schreibtisch getragen oder mithilfe von Excel-Tabellen dokumentiert. Nach der Implementierungsphase von Herbst 2021 bis Februar 2022 laufen jetzt alle Prozesse im Fort- und Weiterbildungsmanagement der Nikolauspflge digital ab.

Dadurch wird ein hohes Maß an Transparenz für alle Beteiligten gewährleistet. Das Problem, zu wissen, wie weit Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bereits qualifiziert und somit auf dem neuesten Stand sind, gehört damit auch der Vergangenheit an. In der Praxis sieht das so aus: Eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter meldet sich in der NIKO Akademie mit eigenem Zugang und Passwort an und wählt dort im digitalen Katalog ein Fortbildungsangebot aus. Mit der verbindlichen Anmeldung im Portal erreicht man sowohl die Verantwortliche im Bereich Personalentwicklung, die die Weiterbildungen in der Nikolauspflge organisiert und über aktuelle Angebote informiert, als auch Vorgesetzte sowie die Mitarbeitendenvertretung, die über Statusmeldungen per E-Mail automatisch informiert werden, wenn ihre Interaktion, zum Beispiel die Genehmigung einer Fortbildung, erforderlich ist. Als Feedback

erhalten die Mitarbeitenden dann E-Mails zum Bearbeitungs- oder Genehmigungsstatus. In der Übersicht findet man dort auch alle Informationen zu aktuellen Fortbildungen, zu den Terminen sowie vergangenen Teilnahmen und kann ein Feedback zur Weiterbildungsmaßnahme geben. Es besteht ebenso die Möglichkeit, der Abteilung Personalentwicklung auch andere Fort- und Weiterbildungen vorzuschlagen, die nicht im Portal zu finden, aber dennoch wichtig für eine bestimmte Weiterqualifizierung sind. Alles im Blick also – für die Mitarbeitenden und ihre Vorgesetzten. Und wie geht es weiter? Neben der Verwaltung von Weiterbildungen soll die NIKO Akademie auch Wissen vermitteln können: Geplant ist der Aufbau und die Einführung von E-Learning-Einheiten über die Plattform. Auch das Angebot von digitalen Schulungen wird weiter ausgebaut werden, damit Mitarbeitende an wichtigen Basisschulungen terminlich flexibel und mobil teilnehmen können.

Petra Natour, Redaktion NIKO Aktuell



Mit der NIKO Akademie gewinnen Mitarbeitende und Führungskräfte Transparenz über anstehende und absolvierte Fortbildungen.

Jasmin Kälber, Personalentwicklung





# Auf Segeltörn am Bodensee



Der Lions Club Stuttgart-Fernsehturm hat sehbehinderte Jugendliche der Stiftung Nikolauspfl ege zu einem Segeltörn an den Bodensee eingeladen

Startpunkt für unsere Jugendlichen und einen Tag mit Wellen, Wind und ganz viel Sonne war der Hafen des Württembergischen Yachtclubs in Friedrichshafen am Bodensee.

Unter der Organisationsleitung des Lions Club-Mitglieds Harald Luger und mit Unterstützung des Württembergischen Yachtclubs war das Schnuppersegeln gut vorbereitet worden. Im Yachthafen am Bodensee warteten bereits die privaten Segelboote „Albatros“ und „Stellina“ der Lions Club-Mitglieder und Skipper Walter Jäger und Gerald Gollob auf die Ausflugsgruppe der Nikolauspfl ege. Doch bevor es für alle aufs Wasser ging, wurde der richtige Gebrauch der Schwimmwesten getestet. Nach einer kurzen Einweisung starteten die vier Jugendlichen in Begleitung von zwei Erzieherinnen der Stiftung Nikolauspfl ege sowie den Skippern und Co-Skippern des Lions Club Stuttgart-Fernsehturm bei besten Bedingungen auf den etwa vierstündigen Segeltörn.

Die vielen Geräusche, die ein Segelboot im Wind und Wellengang produziert, waren ganz neue Erfahrungen für die jungen Erwachsenen, die noch nie zuvor auf einem Segelboot waren. Auch Gerüche und Wahrnehmungen sind auf dem See ganz andere als im Alltag. Zwei der begeisterten Jungsegler wuchsen über sich hinaus und ergriffen selbst das Steuer auf hoher See und lenkten die Boote intuitiv in den Wind. Und auch das Miteinander an Bord will gelernt sein. Auf kleinstem Raum müssen alle Handgriffe sitzen, das Zusammenspiel muss abgestimmt sein. So fanden alle Teilnehmenden des Segeltörns schnell zueinander. Die Segelprofis teilten ihr Wissen mit den Jugendlichen und diese nahmen die Tipps der erfahrenen Skipper gerne an. Neben dem anspruchsvollen Hineinschnuppern in den Segelsport blieb natürlich auch noch Zeit für ein kühles Bad im See bei sommerlichen Temperaturen.



Ausprobieren und selbst erleben: am Steuer der Segelboote neue Erfahrungen sammeln.

Die Freude und Begeisterung aller Beteiligten war riesengroß und so endete der Segeltag mit ganz verschiedenen, nachhaltigen Eindrücken und glücklichen Gesichtern. Die Betreuerinnen der Nikolauspfl ege bedankten sich für den schönen Tag. „Unsere Teilnehmenden waren sehr beeindruckt und voll des Glücks. Sie haben unseren Jugendlichen (und uns) einen ganz zauberhaften Tag beschert. Sie haben uns mit so viel Sympathie, Interesse an unserer Arbeit und dem Alltag unserer Jugendlichen aufgenommen, dass wir diesen Tag nie vergessen werden.“ Der Lions Club Stuttgart-Fernsehturm hat die Partnerschaft erst Ende 2021 neu ins Leben gerufen. Für alle Beteiligten ist nach diesem Auftakt klar: Wir segeln in Zukunft gemeinsam!

Sonja Zeyen, Fundraising





Freude an der Arbeit mit Kindern: Stéphane wird Heilerziehungspfleger.

## Meine Arbeit an der Nikolauspflege – vom FSJ zum HEP

— Hallo, ich heiße Stéphane, bin 26 Jahre alt und komme aus der Côte d'Ivoire (Elfenbeinküste).

Ich habe mich 2019 für ein Freiwilliges Soziales Jahr in Deutschland beworben. Zu dieser Zeit war ich noch Student in meinem Heimatland. Dort habe ich Germanistik an der Universität studiert. Über die Diakonie bin ich auf die Nikolauspflege aufmerksam geworden und habe dann mein 18-monatiges Freiwilliges Soziales Jahr in der Nikolauspflege am Kräherwald im Wohnbereich absolviert. Die Arbeit hat mir dann so gut gefallen, dass ich mich für die Ausbildung beworben habe. Seitdem absolviere ich meine Ausbildung zum Heilerziehungspfleger

(HEP) im Wohnbereich der Nikolauspflege am Standort Dornbuschweg. Die Arbeit in der Nikolauspflege bedeutet mir sehr viel. Durch die unterschiedlichen Bereiche lerne ich sehr viel kennen, insbesondere zur spezifischen Förderung von Kindern und Jugendlichen mit unterschiedlich ausgeprägten (Seh-)Beeinträchtigungen. Aber auch die sehbehindertengerechte Alltagsgestaltung und die Weiterentwicklung in pflegerischen Themen finde ich toll. Die Zusammenarbeit mit den Bewohnern und Bewohnerinnen, die im Alltag viel Unterstützung benötigen, bereitet mir einfach sehr viel Freude. Ich arbeite sehr gerne in und mit meinem Team zusammen. Ich wurde von Anfang an sehr herzlich aufgenommen. Auch in meiner Ausbildung werde ich intensiv begleitet und kann bei Fragen jederzeit auf meine Kolleginnen und Kollegen zurückkommen. Nichts auf der Welt gefällt mir mehr, als andere Menschen zu unterstützen und ihnen Freude zu schenken. Mich macht es glücklich, gemeinsam mit den Bewohnerinnen und Bewohnern zu lachen, sie zu unterstützen und eine schöne Zeit mit ihnen zu verbringen.

Loukou Jean-Yves Stéphane Kouakou und Sanja Hess, Betty-Hirsch-Schulzentrum

## Sommerschule 2022

— Auch in diesem Jahr fand an der Nikolauspflege die Sommerschule für blinde und sehbehinderte Schülerinnen und Schüler statt. Möglich wurde die Lernwoche in diesem Jahr dank der Unterstützung der BauderStiftung.

### Man kann nie früh genug anfangen – 3. und 4. Klasse

Fit für den Alltag: Das war das Thema der Sommerschule für die Schülerinnen und Schüler der dritten und vierten Klasse. In der letzten Sommerferienwoche trafen sich sieben Schülerinnen und Schüler mit Sehbehinderung oder Blindheit von zwei Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren und einer Regelgrundschule. Während dreier intensiver Tage versorgten sich die Kinder unter der Anleitung einer Lehrerin für Lebenspraktische Fähigkeiten und zwei Sonderpädagoginnen selbstständig. Einkaufen, zum ersten Mal einen Einkaufswagen holen, Frühstück zubereiten, Brot backen, Lasagne kochen – all das und noch mehr lernten und übten die Kinder. Die Gruppe fand sich schnell zusammen, jede und jeder konnte eigene Fähigkeiten einbringen. Der eine deckte gerne den Tisch, die andere schmiss lieber das Motorrad (d.h. die Spülmaschine) an. Highlight der Sommerschultage war es, den „Alarm“ des Füllstandsanzeigers auszulösen, wenn man ein Glas mit Wasser füllt. Schnell gingen die Tage um und alle freuen sich auf das Nachtreffen im neuen Jahr.

### Eine Woche Gemeinschaft erleben – 8. bis 10. Klasse

Während der einwöchigen Sommerschule 2022 haben die Schülerinnen und Schüler der achten bis zehnten Klasse schnell zu einer festen Gemeinschaft zusammengefunden. Mit Unterstützung des Vereins „Sehbehindert – aber Richtig e. V.“ lernten sie an zwei Tagen ihre Stärken und ihre eigenen Ressourcen besser kennen. An den anderen Tagen hatten die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, die verschiedenen Ausbildungsberufe kennenzulernen und konnten so zum Beispiel in den Metallbereich der Nikolauspflege hineinschnuppern. Ein Bowling-Abend, eine Stuttgart-Tour mit Seilbahn und Zacke und



Gewusst, wie: Die Maßbecher helfen beim Kochen.

Gefördert durch die



Praktisch: So sieht der Alltag in der Metallwerkstatt aus.





ein Abendessen in der Pizzeria rundeten die Woche perfekt ab. Die Begeisterung für die Sommerschule war groß: Alle haben Lust, nächstes Jahr wieder mitzumachen, und haben bereits Wünsche geäußert, was sie 2023 gerne lernen möchten. Wir freuen uns darauf!

Frederike Isenberg, Clara Kessler, Betty-Hirsch-Schulzentrum

## Der „Lupenkoffer“

Das Ausprobieren sowie das Erlernen der Handhabung von optischen Hilfsmitteln gehört zum festen Bestandteil in der Beratung von Kindern und Jugendlichen mit einer Sehbeeinträchtigung.

Motivierende Aufgaben mit passenden Materialien sind ausschlaggebend, um die Neugier und Freude der Kinder zu wecken. In diesem Zusammenhang wurde vor etwa zehn Jahren der sogenannte „Lupenkoffer“ an der Sonderpädagogischen Frühförder- und Beratungsstelle der Nikolauspflge

entwickelt. Er wird stetig weiter systematisiert, aktualisiert und ergänzt. Der „Lupenkoffer“ enthält Übungsmaterialien wie Spiele, Objekte, Bücher und Arbeitsblätter. Des Weiteren sind weitere „Helfer“ wie rutschfeste Unterlagen, Markierungshilfen, Moosgummiplatten zum Abdecken, diverse Raster, Wäscheklammern, Klebepunkte und „Post-its“ darin zu finden. Handouts zu Hellfeldlupen, Monokularen und Tafellesegeräte können direkt an Eltern oder im Rahmen von Fortbildungen bzw. Informationsveranstaltungen an Interessierte ausgeteilt werden. Außerdem enthält der „Lupenkoffer“ eine Inventarliste mit Bezugsquellen. Im Moment wird der vorhandene „Lupenkoffer“ von den Kolleginnen und Kollegen der Frühförderung und des NIKOlinos gerne genutzt. Ein weiterer Lupenkoffer für das Schulalter ist in Planung. Außerdem lässt sich das Hilfsmitteltraining auch mit der Förderung im Bereich der Lebenspraktischen Fähigkeiten (LPF) verknüpfen und hilft zum Beispiel auch bald dabei, erfolgreich Verschlüsse zu öffnen oder bei der Begriffsbildung zu unterstützen.

Eva Eipel, Sonderpädagogische Frühförder- und Beratungsstelle, Sonderpädagogischer Dienst



Viele unterschiedliche Materialien wecken Freude und Neugier.



## Bleiben Sie informiert. Mit unserem Newsletter.

Wir berichten regelmäßig über die Arbeit der Stiftung, aktuelle Termine und Veranstaltungen und rund um die Themen Blindheit, Sehbehinderung und Inklusion.



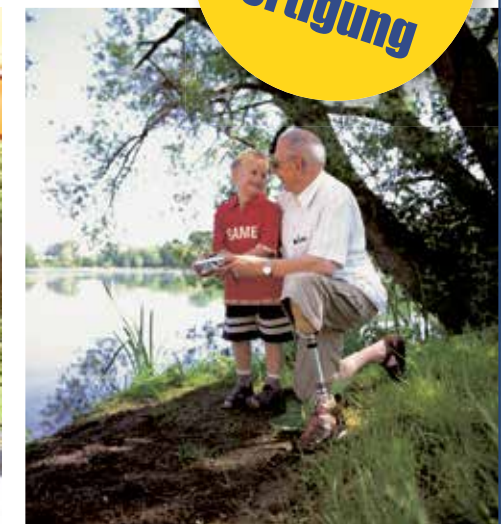
Jetzt Newsletter online abonnieren unter: [www.nikolauspflge.de/newsletter](http://www.nikolauspflge.de/newsletter)



## Kempa & Beu Orthopädie Technik Wir für Sie

- Fußeinlagen
- Bandagen
- Korsett
- Stützmidler
- Orthesen
- Rehatechnik
- Kompressionsstrümpfe
- Sitzschalen
- Kinderreha
- Sonderbau
- Prothesen

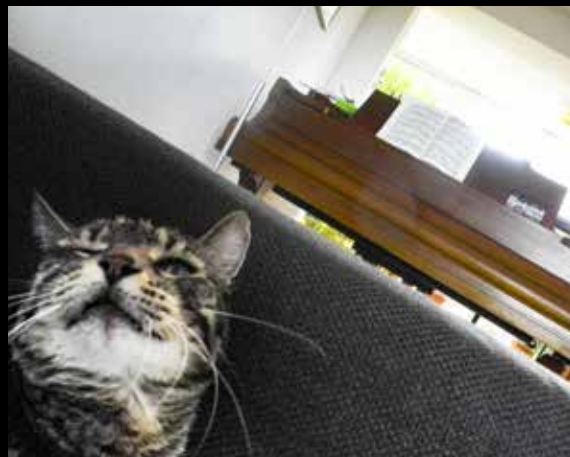
Individuelle  
Fertigung







# „With no one else's eyes“



Fotoworkshop für blinde und sehbehinderte Jugendliche im Internat der Nikolauspflege in Stuttgart

Im Oktober 2021 startete im Wohnbereich der Nikolauspflege am Kräherwald das Fotoprojekt „With no one else's eyes – Mit den Augen von niemand anderem“.

Der französische Fotograf **Éric Vazzoler** ist Initiator und Begleiter des Projekts und führt seit vielen Jahren Workshops mit sehbehinderten und blinden Jugendlichen durch. Das Fotoprojekt fand gleichzeitig in Stuttgart sowie in weiteren Bildungszentren für blinde und sehbehinderte Schülerinnen und Schüler der beiden Partnerstädte Straßburg und Łódź statt. Ziel des Tripleworkshops ist es, die Jugendlichen und jungen Erwachsenen der drei Länder einander näherzubringen und ein gemeinsames Stück Europa zu repräsentieren. Insgesamt haben sechs Bewohnerinnen und Bewohner des Internats des Betty-Hirsch-Schulzentrums und der Tilly-Lahnstein-Schule am Projekt teilgenommen. In den ersten Sitzungen lernten die Jugendlichen den Umgang mit den Kameras und erhielten wertvolle Tipps, was es beim Fotografieren zu beachten gilt. Mit den ausgehändigten Digitalkameras fotografierten sie eigenständig ihren Alltag und verwandelten die Fotos dadurch in Zeugnisse ihres Lebens, ihrer Hoffnungen, ihrer Vorlieben, ihrer Wünsche.

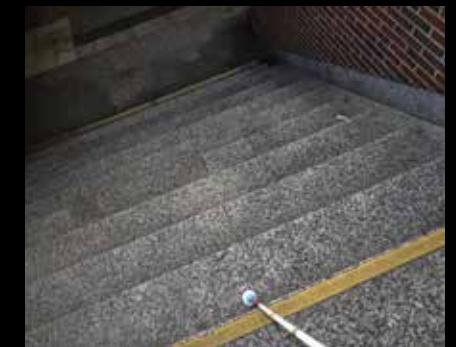
Die entstandenen Exponate werden auf Wanderausstellungen in den drei teilnehmenden Städten ausgestellt. Begleitend hierzu gibt es einen dreisprachigen Katalog in den Sprachen Deutsch, Französisch und Polnisch.

Anabel Bönsel und Ninette Sander, Betty-Hirsch-Schulzentrum



Mehr Hintergründe und Informationen sowie weitere Bilder des Projekts gibt es unter

[www.betty-hirsch-schulzentrum.de](http://www.betty-hirsch-schulzentrum.de)



Einblick in die Werke: Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Projekts, zu Hause mit Katze, ein Selbstporträt in Corona-Zeiten und Alltag mit Langstock. Dies sind nur einige der Alltagsimpressionen.



# Die Welt von blinden und sehbehinderten Menschen entdecken

Eine Kooperation der Nikolauspflege und der Stadtbibliothek in Heidenheim



Ein Fühlbuch bietet neue Möglichkeiten des Lesens.

— Am 23. September 2022 konnten Menschen mit und ohne Sehbeeinträchtigung die Welt der Bücher und Spiele in der Stadtbibliothek Heidenheim gemeinsam entdecken. Das Team der Königin-Olga-Schule der Nikolauspflege bot in dem weitläufigen Gelände der Stadtbibliothek Heidenheim sechs verschiedene Stationen mit der Möglichkeit zur Selbsterfahrung an. Die zahlreich erschienenen Kinder mit ihren Eltern und Begleitpersonen konnten so auf unterhaltsame und spielerische Weise Hilfsmittel für blinde und sehbeeinträchtigte Menschen kennenlernen.

Los ging es im Eingangsbereich: Hier wurden die Besucherinnen und Besucher willkommen geheißen und mutige Kinder sowie Erwachsene durften mit dem Langstock unter einer Simulationsbrille oder unter der Augenbinde einen kleinen Gang entlang zu einem Ziel laufen. (Simulationsbrillen simulieren verschiedene Augenkrankungen und machen diese dadurch nachempfindbar.)

Weiter ging es an der Station „Blindenschreibmaschine“, an der alle Interessierten eine kleine Einführung in die Punktschrift erhielten. Viele Kinder (und auch

Erwachsene!) waren sehr stolz, selbstständig ihren eigenen Namen mit der Punktschriftmaschine auf ein Blatt Papier zu prägen.

An der Station „Spiele zum Fühlen“ wurden Gesellschaftsspiele unter der Augenbinde oder Simulationsbrille ausprobiert. Bekannte Brettspiele waren von den Kolleginnen der Nikolauspflege im Vorfeld so angepasst worden, dass Markierungen, Würfel, Spielfiguren tastbar gestaltet waren oder Farben durch verschiedene taktile Oberflächen ersetzt wurden. Mit großem Interesse ließen sich die kleinen und großen Besucherinnen und Besucher auf die neue Erfahrung ein. Sie stellten fest, dass man unter der Augenbinde viel mehr miteinander sprechen muss, um zu wissen, was der andere gerade gewürfelt hat oder wo sich der Würfel gerade befindet. Immer wieder musste auch das Spielfeld abgetastet werden, um zu erfahren, wie es steht. Ein herzliches Dankeschön geht an dieser Stelle auch an unser ehemaliges Kindergartenkind Toni, der uns am Spieletisch tatkräftig unterstützt hat. Wenn die Sehfähigkeit reduziert ist, kann eine Vergrößerung von Schrift und Bildern helfen, diese besser zu erkennen. Mit Hilfe von Lupen sowie elektronischen Hilfsmitteln (z. B. Tafelkammersysteme) können Vergrößerungen erzielt werden, was ebenfalls erprobt werden konnte. Aber wie können blinde und sehbeeinträchtigte Menschen die Welt der Bilderbücher erleben? Hierfür gibt es ganz wunderbare taktile Fühlbücher. Manchmal sind diese selbst gemacht, wie zum Beispiel Pauline Wurm, ein Wollfaden. Auf den einzelnen Buchseiten verstecken sich der Wollfaden „Pauline“ und ihre Wollfädenfreunde und müssen von den Kindern entdeckt und gezählt werden. Unter der Augenbinde ist das alles gar nicht so einfach: „Verflix, jetzt habe ich den einen Wollfaden zweimal gezählt und auf der nächsten Seite habe ich den Wollfadenfreund unten rechts



Gar nicht so einfach: Punktschrift schreiben an der Elotype.

komplett übersehen“, reflektierte ein fünfjähriges Mädchen ihre Erfahrungen. Der Renner bei den Kindern war der Klassiker von der „kleinen Raupe Nimmersatt“. Mit etwas Übung konnten die Kinder unter der Augenbinde die Löcher, die die Raupe in Obst und Blätter frisst, immer besser entdecken. Doch wie findet man taktil „den Lolli“ unter all den anderen Leckereien, die sich die kleine Raupe auf ihrem Futterzug einverleibt?

Aber auch auf einem Computer-Tablet können Bilderbücher angeschaut werden. Für Personen, die Unterstützung beim Umblättern benötigen, gibt es auch hier elektronische Hilfsmittel: Durch Drücken auf einen großen Taster oder Berühren des Tablets wurde wie von Zauberhand zur nächsten Seite des Buches gewechselt und die Geschichte durch das Tablet vorgelesen.

Monika Hornung und Team, Königin-Olga-Schule





### Fortschritte auf der Baustelle

Der Rohbau des neuen Schulhauses mit Sporthalle für das Betty-Hirsch-Schulzentrum am Kräherwald wächst schnell in die Höhe. 35 Bauarbeitende, bauleitende Architekten, Heizungs-, Lüftungs-, Sanitär- und Elektroplaner sowie eine Landschaftsarchitektin arbeiten Hand in Hand an dem großen Neubauprojekt der Nikolauspfege in Stuttgart.



## Der Rohbau am Kräherwald ist fast fertig



Momentan entsteht das letzte von insgesamt fünf Stockwerken, das bis Ende des Jahres fertiggestellt werden soll. Zum Jahreswechsel werden dann Fenster, das Dach und die Fassade hinzukommen. Wir freuen uns über den tollen Baufortschritt! —

## „Die Barrieren in den Köpfen müssen weichen“



### Sommer-Dinner bei der Nikolauspfege

Am letzten Tag des Sommers kamen zahlreiche Gäste zur Nikolauspfege, um sich über den Neubau des Schulhauses mit Sporthalle für das Betty-Hirsch-Schulzentrum zu informieren. Marion Gentges, die Justizministerin von Baden-Württemberg, sprach in ihrem Grußwort eindrücklich und sehr persönlich von den Barrieren, die vor allem in den Köpfen Teilhabemöglichkeiten für viele Menschen mit Behinderung in Schule, Gesellschaft und Beruf verhindern. „Wir sind alle aufgefordert, diese Barrieren abzubauen“, sagte Gentges. Das neue Schulhaus der Nikolauspfege am Kräherwald will Kindern mit und ohne Behinderung optimale Bedingungen bieten, damit sie auf Augenhöhe gemeinsam lernen können. Durch die Öffnung in die Nachbarschaft, will der Campus ein lebendiger Ort des Austauschs werden und helfen, Inklusion Alltag werden zu lassen. Für dieses Projekt braucht die Nikolauspfege tatkräftige Unterstützerinnen und Unterstützer. Ein großer Dank geht an Gudrun Weichselgartner-Nopper, die als Botschafterin für den Schulneubau mit großem Engagement viele Interessierte an diesem Abend zusammengebracht hat. —







Bodentische helfen bei einer unkomplizierten Orientierung der Kinder.

## Unsere Wünsche zu Weihnachten

Jedes Jahr zu Weihnachten dürfen wir wieder Wünsche äußern und jede Spende ist willkommen.

Dies sind unsere aktuellen Weihnachtswünsche: Der inklusive Kindergarten der Nikolauspflege NIKOlino benötigt dringend Bodentische und Begrenzungsbretter, an denen sich die Kinder beim gemeinsamen Spielen orientieren können. Ein Bausatz von Softbausteinen zum Spielen und für die Lernförderung steht ebenso auf dem Wunschzettel der Nikolauspflege. Der Fachdienst Orientierung und Mobilität wünscht sich zwei Sets mit besonderen Sehhilfen und kann auch immer neue Spitzen für unterschiedliche Langstöcke brauchen.

### Gute Orientierung

Mit Bodentischen können Kinder im NIKOlino auf einer Fläche in Fußbodennähe spielen und sich so auf gleicher Höhe begegnen. So haben sie zusätzlich eine gleichmäßige und kontrastreiche Spielfläche mit Begrenzung, die sie selbstständig

und ohne Hilfsmittel erreichen können, um miteinander zu spielen. **Ein Bodentisch kostet 75,00 €.**

Begrenzungsbretter sind eine wichtige Hilfe zur Orientierung für Kinder mit Seheinschränkungen. Mit ihnen können sich die Kinder in ihrem näheren Umfeld gut zurechtfinden. **Ein Begrenzungsbrett kostet 70,00 €.**

### Lernen mit Spaß

Die Königin-Olga-Schule in Heidenheim wünscht sich für Pausenspiele einen Bausatz MODU®-Softbausteine. Die Bausteine sind aus festem Schaumstoff, fördern das motorische, sprachliche und soziale Lernen und sorgen für Pausenspaß im Schulalltag. **Der Bausatz liegt bei 300,00 €.**

### Weitere Hilfsangebote

Ein Monokular hilft dabei, sich schnell zu informieren, wie die Haltestelle oder Straße in der Umgebung heißt. Wir benötigen zwei Sets mit drei unterschiedlichen Monokularen. **Ein Set kostet ca. 600 €.**

Langstöcke sind essenziell für eine sichere Mobilität. Es gibt viele Modelle mit unterschiedlichen Eigenschaften und für jeden Kunden muss der jeweils passende Langstock gefunden werden. Besonders hohen Verschleiß haben die Spitzen, die regelmäßig ausgetauscht werden sollten.

**Ein Langstock kostet ca. 100–220 €, eine Spitze ca. 15–50 €.**

Die Nikolauspflege freut sich über Ihre Spende. —



Eine Großspende der Allianz erreichte uns in diesem Jahr.

## Großzügige Spende für eine Wohlfühloase

Dank der großzügigen Spende der Allianz Leben entstand auf der Terrasse unseres Wohnbereichs am Kräherwald eine echte Wohlfühloase. Im 100. Jahr der Firmengeschichte fördert die Allianz Lebensversicherungs-AG inklusive Projekte bundesweit. Dabei haben Mitarbeitende der Allianz „ihre“ inklusiven Herzensprojekte vorgeschlagen. Michail Chatziioannidis, Mitarbeiter am Standort Stuttgart, trat als Botschafter für das Projekt „Wohlfühloase“ des Betty-Hirsch-Schulzentrums zur Stärkung von Kindern- und Jugendlichen mit komplexer Beeinträchtigung durch die Gestaltung einer barrierefreien und gemütlichen Wohlfühlterrasse im Außenbereich ein. Nun übergab Herr Chatziioannidis den Scheck an den Wohnbereich. Hier freuen sich nun alle Kinder und Jugendlichen über ihre Wohlfühloase, unter anderem mit einem rollstuhlunterfahrbaren Außentisch, einem großen Sonnenschirm für die Blendfreiheit und einem Sitzsack für entspanntes Seelebaumelnlassen. Wir sagen von Herzen: „Danke!“ —

## Ein kleiner Rückzugsort für das NIKOlino

fhh – frauen helfen helfen e. V. – Stuttgart hat dem NIKOlino, dem inklusiven Kindergarten der Nikolauspflege, ein Akustiksofa gespendet.

Das Akustiksofa bietet den Kindern die Möglichkeit, sich selbstständig aus dem Kindergartentrubel zurückzuziehen, um beispielsweise in Ruhe ein Bilderbuch anschauen zu können. Die hohen Arm- und Rückenlehnen „schirmen“ die Kinder vom trubeligen Alltagsgeschehen ab, die Konzentration wird auf die Bilderbuchbetrachtung gelenkt und gezielt angeregt. Auch bietet das Akustiksofa die Möglichkeit für Mitarbeitende, vorzulesen und gezielt und in Ruhe mit dem Kind ins Gespräch zu kommen, um über die Geschichten zu reden. Das Sofa dient ebenso als Rückzugsort für Ruhepausen. Auch können sich die Eltern, die zu Beginn ihre Kinder zur Eingewöhnung im NIKOlino begleiten, an einen schönen Ort in Rufweite zurückziehen. Falls Bedarf besteht, können sie sofort wieder für ihre Kinder da sein. Alle Kleinen und Großen im NIKOlino freuen sich sehr über das tolle Akustiksofa und sagen von Herzen: „Danke!“ —



Platz für Ruhe: Das Akustiksofa wird gerne genutzt.



**Es ist egal,  
zu welchem Zeitpunkt  
man einen Menschen verliert,  
es ist immer zu früh  
und es tut immer weh!**

Wir trauern um unseren Beschäftigten

## Christian Laage

Christian Laage war seit September 2018 in unserer WfbM in Untertürkheim.

Er ist plötzlich und unerwartet, durch einen tragischen Unfall in seinem privaten Umfeld, im Alter von 23 Jahren verstorben. Wir sind tief betroffen und trauern mit seinen Angehörigen. Seine freundliche Art und sein Lachen, vor allem beim Verkauf der Essensmarken, werden uns in Untertürkheim fehlen!

**Die schönsten Momente im Leben sind die,  
bei denen man lächeln muss, wenn man sich  
zurück erinnert ... Erinnerungen, die unser  
Herz berühren, gehen niemals verloren!  
Das Leben ist begrenzt. Doch die Erinnerung  
unendlich.**

Wir trauern um

## Michaela Horn

die am 16. Mai 2022 verstorben ist.

Michaela Horn lebte viele Jahre im Paul-und-Charlotte-Kniese-Haus. Wir sind dankbar für die schöne Zeit, die wir mit ihr hatten, und werden sie vermissen. In stiller Erinnerung trauern die Klientinnen und Klienten sowie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Paul-und-Charlotte-Kniese-Hauses in Weinheim.

Am 22. Oktober 2022 ist Seyit, unser lang-jähriger Bewohner im Haus am Zanger Berg, verstorben.

## Ade, lieber Seyit!

Wir werden Dich mit Deiner Fröhlichkeit immer in unseren Herzen tragen.

Unsere Gedanken sind bei Dir und Deiner Familie.

Das Team vom Haus am Zanger Berg.



**„Es weht der Wind ein Blatt vom Baum,  
von vielen Blättern eines,  
dies eine Blatt,  
man merkt es kaum,  
denn eines ist ja keines.  
Doch dieses Blatt allein  
war Teil von unserem Leben,  
drum wird dieses Blatt allein  
uns immer wieder fehlen.“**

Rainer Maria Rilke

Abschied nehmen heißt, sich an die schönen Dinge des Lebens zu erinnern, sie nicht zu vergessen und dankbar zu bewahren. Wir sind zutiefst traurig. Wir gedenken

## Kadir Demirtas

der am Sonntag, den 18. September 2022 verstorben ist. Er war ein Bewohner in Mannheim und wir denken an seine Familie, die Mitbewohnenden und das ganze Team.

**„Nichts ist mehr wert als Lachen.  
Es ist die Kraft, zu lachen und  
sich seiner selbst zu ergeben,  
Licht zu sein.“**

Frida Kahlo

In den Sommerferien ist unsere Schülerin

## Mayss Bakhet

verstorben.

Wir werden sie immer in unserem Herzen tragen und uns an ihr einzigartiges und alles einnehmende Lachen erinnern, mit dem sie uns so oft angesteckt und in ihrer Fröhlichkeit mitgenommen hat.

Unsere Gedanken und unser Mitgefühl sind bei Mayss und ihrer Familie.

Das gesamte Team des Betty-Hirsch-Schulzentrums

## Impressum

### NIKOAktuell

Das Magazin der Nikolauspflege

### Redaktionsschluss/Anzeigenschluss

für NIKOAktuell 1/2023 ist der 23.01.2023.

[www.nikolauspflege.de](http://www.nikolauspflege.de)

### Redaktion

Christina Schaffrath,  
Veronika Rühl-Hoffmann, Petra Natour,  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.  
Für namentlich gekennzeichnete Beiträge sind die Verfasser\*innen verantwortlich.

### Gestaltung

SAHARA Werbeagentur GmbH, Stuttgart  
[www.sahara.de](http://www.sahara.de)

### Fotos

iStock/da-vooda: S. 18  
iStock/ksana-gribakina: S. 39

### Druck

Printworks Druckdienstleistungen GmbH

Das Magazin der Nikolauspflege, NIKOAktuell, ist auf 100% recyceltem Papier mit dem Blauer-Engel-Zertifikat gedruckt.

3.000 Exemplare

### Kontakt und Anzeigen

Daimlerstraße 73  
70372 Stuttgart  
Tel.: 0711 6564-922  
[christina.schaffrath@nikolauspflege.de](mailto:christina.schaffrath@nikolauspflege.de)

### Vertrieb

BBW Stuttgart, Abteilung Kaufmännische Ausbildung

### Datenschutz geht uns alle an

Wir freuen uns, dass Sie unser aktuelles und kostenloses Magazin NIKOAktuell in den Händen halten und wir Ihnen damit einen Einblick in unsere Arbeit mit blinden, sehbehinderten und mehrfach behinderten Menschen gewähren können. Doch natürlich haben Sie jederzeit das Recht, der Zusendung unseres Magazins mit zukünftiger Wirkung zu widersprechen (§ 25 DSGVO-EKD). Dazu können Sie Ihren Widerspruch formlos per E-Mail an [spenden@nikolauspflege.de](mailto:spenden@nikolauspflege.de) oder per Post an Nikolauspflege – Stiftung für blinde und sehbehinderte Menschen, Daimlerstr. 73, 70372 Stuttgart senden. Sie haben darüber hinaus auch gemäß §§ 16 ff. DSGVO-EKD u. a. das Recht auf Informationen, Auskünfte, Berichtigung, Löschung, Einschränkung der Verarbeitung, Datenübertragung und ein Recht zur Beschwerde bei der zuständigen Aufsichtsbehörde für Datenschutz. Weitere Informationen zum Datenschutz und zu den Informationspflichten erhalten Sie unter [www.nikolauspflege.de/datenschutzerklärung/](http://www.nikolauspflege.de/datenschutzerklärung/)



# ZoomCam

Das mobile und vielseitig anwendbare Kamerasystem. Ideal für Schule, Studium oder Arbeitsplatz.



## Zugelassenes Hilfsmittel. Exklusiv bei Help Tech erhältlich.

- Kompatibel mit Windows, Mac oder Android
- Scharfes und lebendiges Full-HD-Bild
- Lese- und Fernansicht
- 28 Farbmodi, Echtfarben
- Vergrößerung: 2 bis 100-fach (abhängig von der Monitorgröße)
- Hintergrundfilterung, dimmbare LED-Beleuchtung, einblendbare Leselinie



[info@helptech.de](mailto:info@helptech.de) | [www.helptech.de](http://www.helptech.de) | 07451 5546-0

Wir sind für Sie da in: Horb | Stuttgart | Köln | Marburg | Hamburg | Lüneburg